


Beschlussvorlage

Organisationseinheit Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung	Datum 10.08.2020	Drucksachen-Nr. 2020/152
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Technischer und Umweltausschuss Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 02.11.2020 07.12.2020
---	---	--

Tagesordnungspunkt 11.2

**Eigenbetrieb "Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) seehäslle" Radolfzell - Stockach;
Wirtschaftsplan 2021**

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan 2021 des EVU „seehäslle“ wird wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan

Aufwendungen	3.983.400 EUR
Erträge	2.557.600 EUR
Voraussichtlicher Verlust	1.425.800 EUR

2. Vermögensplan

Einnahmen und Ausgaben von je	1.467.700 EUR
--------------------------------------	----------------------

3. Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen: 0 EUR

4. Höchstbetrag der Kassenkredite: 500.000 EUR

Sachverhalt

Der Landkreis Konstanz betreibt seit 10. Dezember 2006 das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU „seehäsele“. Seit dem 1. Januar 2008 wird das Unternehmen als Eigenbetrieb des Landkreises mit dem Betriebszweck „Beförderung von Personen im Öffentlichen Personennahverkehr“ geführt. Die Betriebsleitung obliegt der Amtsleitung des Amtes für Nahverkehr und Schülerbeförderung.

Eigenbetriebe müssen nach § 14 EigBG für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufstellen und ihrer Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde legen. Für die Aufstellung ist bei Eigenbetrieben der Betriebsleiter zuständig. Beschlossen wird dieser vom Kreistag. Der Wirtschaftsplan ist als Bestandteil dem Kreishaushalt beizufügen.

Der Eigenbetrieb, der gleichzeitig die Funktion eines EVU (Eisenbahnverkehrsunternehmen) und eines EIU (Eisenbahninfrastrukturunternehmen) hat, betreibt im Rahmen des ÖPNV die Bahnstrecke zwischen Radolfzell und Stockach. Mit der Erbringung der Beförderungsleistung ist bis 2023 die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs AG (früher: Hohenzollerische Landesbahn HzL) beauftragt. Die 9,4 km lange Strecke zwischen Stahringen und Stockach ist seit 27.06.2012 im Eigentum des Eigenbetriebs. Die gesamte Streckenlänge des „seehäsele“ beträgt 17,428 km. Der Rest der Strecke (Radolfzell - Stahringen) mit 8,0 km gehört der DB. Auf der Strecke werden von der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs AG durchschnittlich etwa 290.000 km pro Jahr gefahren.

Das EVU „seehäsele“ erwartet im Wirtschaftsjahr 2021 (Anlage 1) bei Gesamterträgen von 2.557.600 EUR und Aufwendungen von 3.983.400 EUR einen Verlust von 1.425.800 EUR, der über den Kreishaushalt (unterjährig angesammelte Vorauszahlungen) auszugleichen ist. Die wesentlichen Einnahmen sind verschiedene Umsatzerlöse mit 2.557.600 EUR. Darunter fallen die Entgelte für Trassen und Stationen von der SWEG, die Entgelte aus Fahrscheinerlösen im Verbund, aber auch Zuschüsse. Für die Ertüchtigung der Schienenstrecke erhält das EVU Zuschüsse aus dem Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz (LEFG) in bedeutender Höhe. Sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge werden nicht erwartet. Auf der Aufwandseite entstehen vor allem Kosten für die Verkehrsleistung der SWEG mit 3.062.700 EUR. Darin enthalten sind auch Unterhaltsaufwendungen für die Infrastruktur und den Betrieb der Tankstelle.

Zur Substanzerhaltung der Infrastruktur werden die Schienen und Bauwerke an der Eisenbahnstrecke unterhalten. Nach Aussage des Verkehrsministeriums (VM) werden auch 2021 wieder LEFG Zuschüsse bewilligt. Deshalb sind für notwendige Gleissanierungen nach dem mit der SWEG abgestimmten Oberbauprogramm 680.000 EUR veranschlagt. Für die Sanierung des Bahnübergangs Nenzingen (derzeit Langsamfahrstrecke wegen Verkehrssicherheit) sind davon 270.000 EUR vorgesehen. Eine Vereinbarung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz ist derzeit in Arbeit.

Für sonstige betriebliche Aufwendungen, wie etwa Kosten der Verwaltung, Versicherungen, Dienstleistungen, Prüfungskosten, Geschäftsstellenkosten VHB u. ä. sind 182.800 EUR veranschlagt. Hier sind auch Mittel für das Jubiläumsjahr „25 Jahre seehäsele“ vorgesehen. Die Abschreibungen werden etwa 42.000 EUR betragen. Die Zinsaufwendungen von 8.900 EUR werden sich durch planmäßige Tilgungen jährlich leicht verringern.

Im Vermögensplan ist der erwartete Jahresverlust in Höhe von 1.425.800 EUR veranschlagt, sowie Abschreibungen, Auflösungen des GVFG-Zuschusses und Tilgungen.

Detaillierte Angaben können dem Wirtschaftsplan (Anlage 1) entnommen werden.

Als kleiner Ausblick ist zu erwähnen, dass das EVU seehäsele schon das Neuausschreibungsverfahren der Verkehrsleistungen ab 2023 vorbereitet.

Finanzielle Auswirkungen

Der erwartete Betriebsverlust von 1.425.800 EUR wird vollständig über Vorauszahlungen durch den Landkreis gedeckt.

Anlagen

Anlage 1 – Wirtschaftsplan 2021 mit Planvergleich Vorjahr